Zeitschrift: Visionen : Magazin des Vereins der Informatik Studierenden an der ETH Zürich

Herausgeber: Verein der Informatik Studierenden an der ETH Zürich

Band: - (1998)

Heft: 1

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

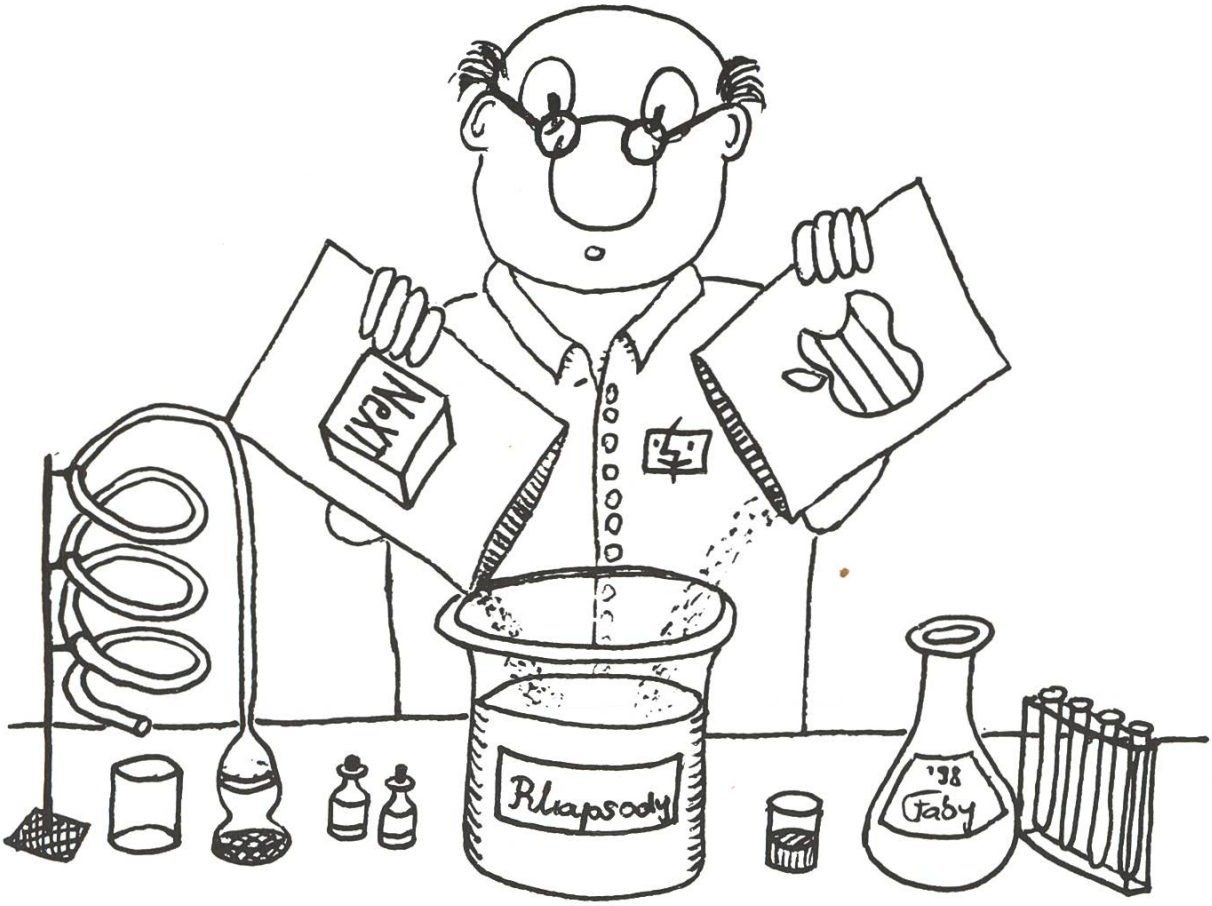
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Visionen

1/98
Januar



Rhapsody – Betriebssystem der Zukunft?
Kontaktparty 98
Virtual Tour ETH

Figugegl 98

Visionen Herausgegeben vom Verein der Informatikstudierenden an der ETH Zürich

Adressen

Präsident:
Michael Baumer mgb
e-mail: baumi@vis.inf.ethz.ch

Vize-Präsident & Quästor:
Katrin Rutishauser kr
e-mail: katrin@vis.inf.ethz.ch

Aktuar & Feste:
Nicky Kern nk
e-mail: nicky@vis.inf.ethz.ch

Redaktion:
Stephan Würmlin sw
e-mail: stephi@vis.inf.ethz.ch

VD / SD:
Silvia Geissberger sg
e-mail: silvia@vis.inf.ethz.ch

Infrastruktur & Rechneradmin.:
Joachim Buechse jb
e-mail: joe@vis.inf.ethz.ch

Verlag:
Tobias Straub ts
e-mail: tobi@vis.inf.ethz.ch

Rechneradmin. & Exkursionen:
Caspar Schlegel cs
e-mail: schlegel@vis.inf.ethz.ch

Unterricht & Information:
Michael Psarros mp
e-mail: mpsarros@vis.inf.ethz.ch

WWW:
Roland Brand rb
e-mail: roland@vis.inf.ethz.ch

Impressum

«Visionen»

Magazin des Vereins der Informatikstudierenden an der ETH Zürich (VIS)

Erscheint 9x jährlich

Auflage: 1250

Titelbild: Faby Honegger

Anschrift Verlag & Redaktion:
Verein der Informatikstudierenden (VIS)
ETH Zentrum, IFW B29
8092 Zürich

Tel.: 01/632 72 12 (zu Präsenzzeiten)
Fax: 01/632 11 72
Präsenzzeiten: Mo–Fr, 12.15–13.00

e-mail: vis@iiic.ethz.ch
http://www.vis.inf.ethz.ch/Visionen/
Postkonto: 80-32779-3

Jahresabonnement: CHF 25.–

Inserate:

1/1 Seite, schwarz/weiss	CHF 500.–
1/1 Seite, s/w + 1 Farbe	CHF 750.–
1/2 Seite, schwarz/weiss	CHF 250.–

Andere Formate auf Anfrage.

Druck:
Kaspar Schnelldruck AG
Birkenweg 2, 8304 Wallisellen

Die in den ***Visionen*** veröffentlichten Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors wider und müssen nicht mit der Meinung des VIS übereinstimmen. Für die Fehlerfreiheit dieser Beiträge kann keine Gewähr übernommen werden. Offizielle Mitteilungen des VIS oder des Departements Informatik sind als solche gekennzeichnet.

Hoi zäme™

Herzlich willkommen allen im neuen Jahr™, welches wir nun wieder mit frischem Elan™ und massloser Freude™ beginnen wollen.

Wie man dem Tages-Anzeiger vom 31. Dezember (Der Tag™, an dem die Dezember-Visionen™ kamen) entnehmen konnte, wird das USBAL am 17. April über einen Antrag einer grossen Firma aus Redmont entscheiden. Dieser hat zum Inhalt™, gewisse Wörter der englischen Alltagssprache™ zu patentieren. Der Firma schweben dabei Wörter wie „News", „Today" und „Wheater" vor. In einem zweiten Schritt kann man sich natürlich auch „Parent", „Internet" oder „Hi" als schützenswerten Begriff vorstellen.

Zum Glück hat die Firma übersehen, dass viele Ausdrücke auch in Deutsch relativ ähnlich kurz sind. Beispielsweise „Neues", „Netz", „Wetter" oder „Hoi". Da sie zudem wie die englischen Pendants klingen, können sie auch von englisch

NEXUS

Personal- & Unternehmensberatung AG

Die Informatik-Job-Börse
http://www.nexus.ch
Besuchen Sie uns!

Informatikstellen für ETH-Absolventen

Erstaunlich ist vielfach, wie wenig Zeit in eine Bewerbung investiert wird, nachdem man jahrelang für einen guten Abschluss gearbeitet hat. Machen Sie diesen Fehler nicht! Stellen Sie Ihre Weichen auf Zukunft. Wir helfen Ihnen dabei, sich professionell auf dem Informatikmarkt zu positionieren. Wir kennen den Insider-Stellenmarkt für ETH-Absolventen. Nutzen Sie unsere Beziehungsstärke zu innovativen Firmen. Die Beratung ist für Sie unverbindlich und kostenlos. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und sichern Ihnen kompetente und neutrale Beratung zu.

NEXUS Personal- & Unternehmensberatung AG
Technopark, Pfingstweidstr. 30, 8005 Zürich, Telefon 01/445 20 21

Consultants für Hoch- und Fachschulabsolventen der Informatik

Sprechenden akzeptiert werden.

Der VIS als der „Verein der Integralen Schlauheit“ hat nun mit BR Dreyfuss Kontakt™ aufgenommen und diverse Wörter schützen lassen. Sie sind hier mit ™ gekennzeichnet. Wir gehen davon aus, dass es sich lohnt, auch wenn die Patentkosten ziemlich hoch waren. Beispielsweise mussten wir 26 verschieden Formen von „Gruezi™“ registrieren lassen.

Nachdem wir nun genug Geld gescheffelt haben, können wir uns wieder ums Studium bemühen. Da soll es ja bald eine Prüfungssession™ geben... Also gut lern. (Keine Angst ich darf auch :-)

Zum Studium bleibt anzumerken, dass zurzeit eine weitere Anpassung an das Kreditsystem™ im Gange ist, welche voraussichtlich eine Reduktion der Kreditpunkte™ von Kernfächern™ und Vertiefungen™ mit sich bringt. Zudem soll eine Anwendungsvorlesung obligatorisch™ werden.

Die Reduktion ist nicht so schlimm wie es tönt, es werden maximal 2 oder 3 Vorlesung mehr nötig sein, um auf die erforderlichen 120 Punkte zu kommen. Die Statistik zeigt, dass ca 80% der Absolventen keine zusätzliche Vorlesung besucht haben müssten.

Das letzte zum Studium ist der Hinweis auf die vom VIS durchgeführte Vorlesungsumfrage via WWW. Eine rege Beteiligung Eurerseits würde uns alle zu Begeisterungsstürmen hinreissen.

Gruss Michael „Baumi™“ Baumer

Virtual Tour ETH

sw. Im Rahmen des Maturandenbesuchstages wurde durch den VIS eine Virtual Tour des Informatikgebäudes und des Hauptgebäudes der ETH angefertigt. Die bis jetzt über 80 Photos fassende Sammlung wurde durch drei engagierte Studenten erstellt. Wer mal von zu Hause die ETH erkunden will, begibt sich einfach via WWW auf:

http://www.vis.inf.ethz.ch/VirtualTour

Herzlichen Dank an alle Helfer.

CISCO SYSTEMS

CISCO SYSTEMS ZURICH IS URGENTLY RECRUITING ITS SYSTEM ENGINEER

Meeting : 11.2.98 in ETZ E6 (Gloriastr. 35) at 4pm or get registered at : http://www.cisco-graduate-recruit.com

For our Zurich office, we are looking for young graduates with a sound technical background (either a university degree or the equivalent practical training) and a solid grounding in the area of data communications.

Supporting and consulting both with our customers and network planning in the pre-sales phase, you will need excellent interpersonal and presentation skills. Your networking background (thanks to summer work experiences, internship programs...) will include substantial knowledge in one or more of the following domains : IBM, ISDN, DEC, LAN switching, network management or particularly ATM.

For this position, you will need a high degree of motivation and a commitment to customer support and total customer satisfaction. For these positions the relevant local territory languages are a pre-requisite, being Swiss national and speaking a fluent english.

Systems Engineers are the key technical resource of the EMEA business. Working very closely with both end users and Cisco partners, you will be called upon to demonstrate a wide range of technical and commercial skills at the very hightest levels.

Why should you take a look at Cisco ?

Two main reasons, frequently mentioned by our present employees :

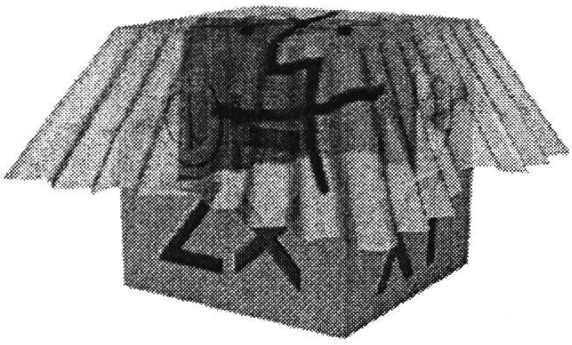
- First, there is the technology. It works. It's everywhere.
- The second reason for joining Cisco is the unique atmosphere. Cisco is an exciting, enjoyable workplace.

Others :

- Good salaries and benefits, great bonuses...
- Education : Extremely high rate of internal training

Work with the experts : As the leader in the industry, Cisco Systems attracts and educated, motivated and friendly workforce. Some of the most well-known experts in networking work at Cisco.

Rhapsody - Apples Betriebssystem der nächsten Generation



Von Rhapsodien und farbigen Schachteln

Wie können Softwareentwickler Qualität, Zuverlässigkeit und Effizienz optimieren um nachhaltig Kundenzufriedenheit zu schaffen? Antworten dazu können sein: professionelle Programme, Java, plattformübergreifende Kompatibilität, Objektorientierung, Modularisierung.
Die Technologiezyklen werden immer kürzer. Deshalb wird es umso wichtiger, kürzere Entwicklungszeiten zu erreichen und rechtzeitig die Weichen für zukünftige Anforderungen zu stellen.
Mit Rhapsody zeigt Apple einen Weg auf, um diese Ziele zu realisieren. Rhapsody ist der Codename für Apples Betriebssystem (OS) der nächsten Generation und Entwicklungsplattform der Zukunft. Rhapsody besteht aus einem Betriebssystem für Computer mit PowerPC- und Intel-Prozessoren und der Yellow Box als Anwendungs- und Entwicklungsumgebung für Rhapsody (als OS), Windows 95/NT und Mac OS.

Strategische Entscheidung
Nachdem Microsoft mit Windows 95 zum Mac OS technologisch aufgeschlossen hatte, entschied sich Apple, ein vollständig neues Betriebssytemkonzept zu entwickeln. Apple verfolgt im Zuge einer strategischen Neuorientierung nach einer turbulenten Zeit eine duale OS-Strategie: Rhapsody und das bisherige Mac OS werden parallel weiterentwickelt, um die Kundenbedürfnisse besser abzudecken und Synergien zu realisieren. Damit sollen die Kernkompetenzen im OS-Bereich wieder gestärkt werden. Apple kaufte deshalb mit NeXT Computer, Inc. fehlende Technologien zu.

OpenStep-Technologien in Rhapsody
Apple entwickelt mit Rhapsody ein vollständig neues, auf OpenStep basiertes Betriebssystem. OpenStep ist das innovative und leistungsfähige UNIX-basierte Betriebssystem von NeXT mit Kernel-Architektur. Mit der Akquisition von NeXT erwarb sich Apple Technologien, die dem bisherigen Mac OS teilweise fehlten,

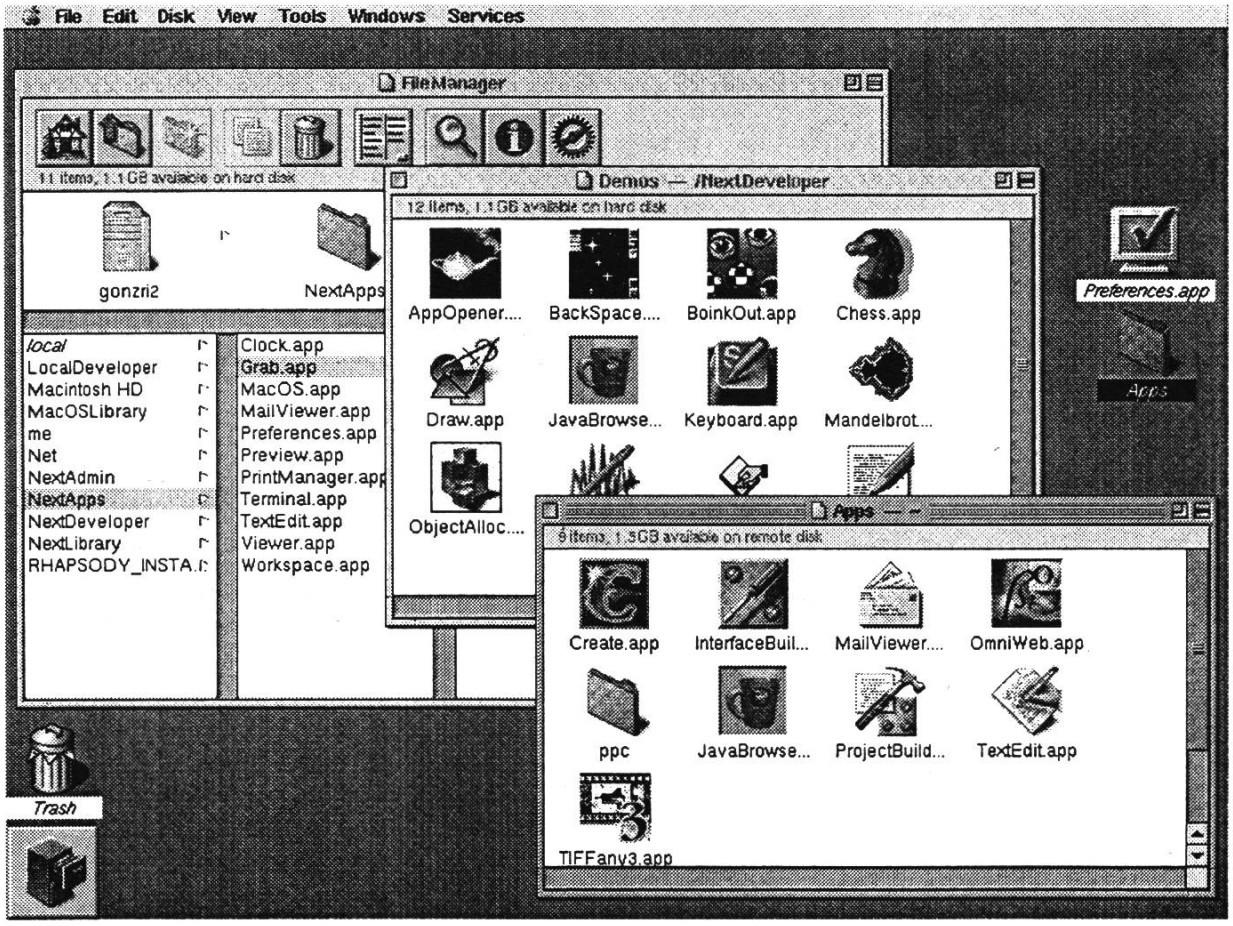
mit dem Ziel, diese mit bestehenden Technologien von Apple (wie beispielsweise QuickTime Media Layer) zu kombinieren und so die Mächtigkeit von UNIX resp. OpenStep mit den Funktionalitäten einer intuitiven, modernen grafischen Oberfläche zu verbinden.

Die Kernel-Architektur des Basis-OS

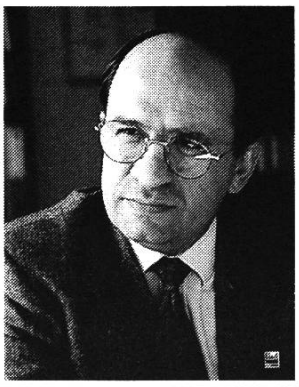
Das Basis-OS stellt Grundfunktionalitäten wie Dateisystem, I/O, Netzwerkintegration etc. zur Verfügung und bildet die Brücke zur Hardware. Es basiert auf dem Mach Microkernel und BSD-UNIX.

Die Kernel-Architektur von Rhapsody resp. des Basis-OS stammt von OpenStep ab. Der Kernel ist, wie der Name schon andeutet, der schalenförmig aufgebaute Kern des Betriebssystems und stellt den anderen Teilen des Betriebssystems Basisfunktionalitäten zur Verfügung. In Rhapsody kommt der Mach Microkernel zur Anwendung. Seine Aufgaben umfassen Prozess- und Speicher-Management, Interprozess-Kommunikation und Low-level I/O (Interrupts, Treiber).

Die Kernel-Architektur bringt einerseits höchste Stabilität und Leistungsfähigkeit und ermöglicht anderseits Speicherschutz, Multithreading, preemtives Multi-



Daniel Gorostidi
Generaldirektor
ELCA Informatik AG



Um uns immer wieder neu für die Betreuung anspruchsvollster Informatik-Projekte zu qualifizieren, brauchen wir die besten Spezialisten*. Gute Beziehungen zu Hochschulen, HWV und HTL, welche kompetente Absolventinnen und Absolventen hervorbringen, gehören zu unserer Erfolgsstrategie.

* unter anderem Informatiker, Mathematiker, Elektroingenieure und Physiker

Die ELCA Informatik AG ist einer der bedeutendsten Anbieter von Informatik Dienstleistungen in der Schweiz. Dank den Leistungen seiner 110 Ingenieure konnte das Unternehmen bisher einen grossen nationalen und internationalen Kundenkreis aufbauen und erfolgreich betreuen. Um ihre zukünftige Entwicklung zu sichern und neue Herausforderungen von seiten der Auftraggeber annehmen zu können, sucht die ELCA junge Menschen, die sich für faszinierende Aufgaben engagieren wollen.

ELCA
INFORMATIK

zertifiziertes Qualitätssystem
SQS
ISO 9001/ EN 29001
Reg No 10730-02

ELCA Informatik AG ▪ Hofwiesenstrasse 26 ▪ CH-8057 Zürich
Tel. 01/ 363 46 00 ▪ Fax 01/ 363 49 46 ▪ e-mail : info@elca.ch
Lausanne ▪ Genf ▪ Bern

tasking und symmetrisches Multiprocessing. Beim preemtiven Multitasking teilt das OS den gleichzeitig laufenden Anwendungen Prozessorzeit zu (Time slices), so dass diese sich nicht gegenseitig im Ablauf behindern. Multithreading hingegen erlaubt das Aufteilen eines Anwendungsprozesses in einfache Subprozesse (Threads), die quasi simultan in gleichen Anwendungskontex laufen (eine Art Multitasking auf Anwendungsebene). Das symmetrische Multiprocessing (SMP) erlaubt den Einsatz von bis zu 20 gleichgestellte Prozessoren, wobei diese sich die Arbeit „demokratisch" teilen. Der Speicherschutz sorgt für höchste Stabilität, denn der Absturz einer Anwendung tangiert andere Anwendungen nicht.

Boxes als Bausteine von Rhapsody

Neben dem Basis-OS als Grundlage, besteht Rhapsody aus mehreren Boxes: Die Yellow Box ist der auf OpenStep aufgebaute Teil des OS. Sie ist die Entwicklungs- und Anwendungsumgebung für Rhapsody-Software auf allen unterstützen Plattformen (PowerPC-, Intel-Prozessoren) und besteht aus objektorientierten Strukturen (Frameworks), auf die über API (Application Programming Interfaces) zugegriffen werden kann. Die APIs basieren auf einer Integration von OpenStep, Apple Technologien und Java.

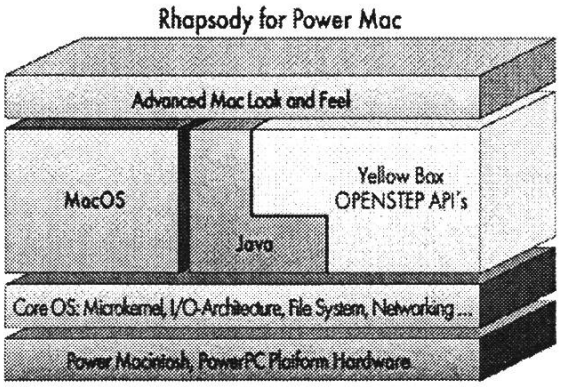
Ein API stellt dem Programmierer eine Menge von Funktionen zur Verfügung und bietet ihm somit die Möglichkeit, auf spezifische Funktionalitäten des Betriebssystems zuzugreifen.

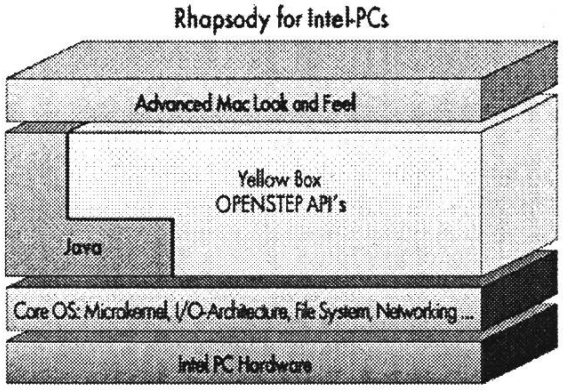
Als Kombination von Multimedia und Grafik von Apple mit der Leistung und Zuverlässigkeit von OpenStep bietet die Yellow Box u.a. APIs für Multimedia (QuickTime Media Layer), Grafik (QuickDraw, PostScript, ColorSync), Datenbanken, Java-Bibliotheken und sog. vorgefertigte Programmobjekte. Dazu kommen noch viele weitere Komponenten für dezentrale Rechnerumgebungen, Microsoft Windows, Internet, Programmiersprachen etc.

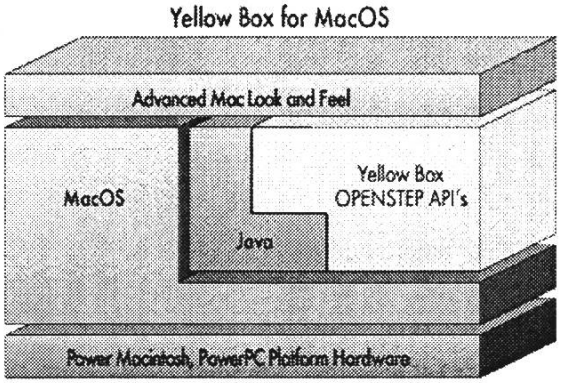
Zur Yellow Box gehört auch die Java Virtual Machine (Java VM) zur Unterstützung von Java. Weiter ist PostScript zusammen mit anderen Komponenten für die grafische Benutzungsoberfläche zuständig

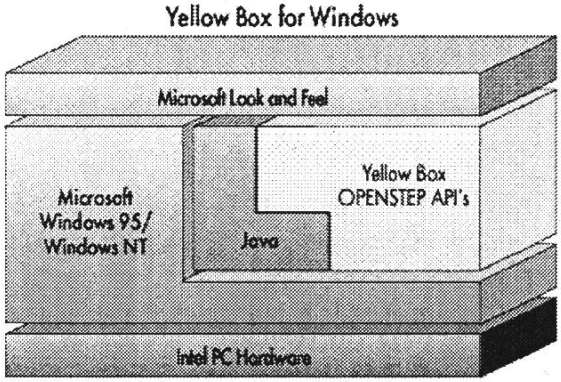
Die Yellow Box nutzt die Funktionalitäten des Basis-OS und ermöglicht damit den Anwendungen für die Yellow Box von dessen Vorteilen zu profitieren.

Die Blue Box stellt die Kompatibilität zum Mac OS zur Verfügung und läuft als Anwendung unter Rhapsody für PowerPC (es können daher mehrere Blue Boxes gleichzeitig laufen). Es handelt sich hier nicht um eine Emulation (softwaremässige Imitation von Hardware), da alle Befehle native ausgeführt und System Calls direkt weitergeleitet werden. Auch kann mit









anderen Boxes kommuniziert werden. Zur Zeit bestehen noch Schwierigkeiten mit Anwendungen, die direkt auf die Hardware zugreifen.
Zur Zeit scheint es wenig wahrscheinlich, dass eine Blue Box für Rhapsody für Intel-Prozessoren entwickelt werden wird, vor allem weil der PowerPC-Prozessor auf einem Intel Pentium emuliert werden muss, was eine schlechte Performance bringt.
Es gibt Anzeichen dafür, dass später weitere Boxes entwickelt werden sollen, falls Rhapsody für weitere Plattformen resp. Comutertypen entwickelt wird, um auf diese Weise die jeweilige Standart-Software zu unterstützen, so z.B. eine Red Box für Windows-Kompatibilität unter Rhapsody für Intel-Prozessoren.

Die Rhapsody-Architektur
Die Boxes sind etwas verwirrend, wie sieht es konkret in der Praxis aus?
Wie bereits angetönt ist die Yellow Box eine Entwicklungs- und Anwendungsumgebung für Programme unter Rhapsody, die damit auf vier verschiedene Umgebungen portiert werden können: Rhapsody für PowerPC-Prozessoren, Rhapsody für Intel-Prozessoren, Yellow Box für Mac OS und Yellow Box für Windows. Die Programme laufen dann unter der Oberfläche des jeweiligen Betriebsystems, wobei die Oberfläche von Rhapsody eine Weiterentwicklung der Oberflächen des Mac OS 8 und von

OpenStep ist.

Rhapsody für PowerPC-Prozessoren läuft auf einem PowerMacintosh neuerer Generation und der PowerPC-Plattform und besteht aus dem dafür zugeschnittenen Basis-OS, Blue Box, Yellow Box und Java. Diese Kombination bietet alle Vorteile.

Rhapsody für Intel-Prozessoren läuft, wie es der Name sagt, auf Intel-Prozessoren und besteht aus Basis-OS für die entsprechende Hardware, Yellow Box und Java. Mac OS-Programme können vorerst nicht verwendet werden. Yellow Box-Programme realisieren aber neuartige Betriebssystemfunktionen.
Yellow Box für Mac OS unterstützt in zukünftigen Versionen des Mac OS Yellow Box-Programme und bietet damit dem Benutzer deren Vorteile. Es bleiben jedoch gewisse Mac OS-spezifischen Einschränkungen der Leistungsfähigkeit vorläufig bestehen.
Yellow Box für Windows erlaubt die Entwicklung und Anwendung von Yellow Box-Programmen Windows 95 (und Nachfolger) und Windows NT mit der Windows-Oberfläche. Dank neuen Funktionalitäten entfallen häufig auftretende Probleme und Schwierigkeiten bei der Programmentwicklung. Auch hier bleiben gewisse Einschränkungen der Leistungsfähigkeit wegen der Architektur von Windows 95/NT vorerst bestehen.

Die Vorteile

Das Rhapsody-Konzept bringt einerseits technologische Neuerungen und anderseits Vorteile für Programmentwickler und Anwender dank der Kombination der Mächtigkeit von UNIX mit den Funktionalitäten der bedienungsfreundlichen grafischen Oberfläche auf den gängigsten Plattformen.
Technologische Vorteile sind, wie oben erwähnt, preemtives Multitasking, verbessertes Multithreading, symmetrisches Multiprocessing und Speicherschutz. Dies ermöglicht höchste Stabilität und Leistungsfähigkeit. Technologien von Apple im Multimedia- und Grafikbereich, PostScript, Java und Netzwerktechnologien sind integriert. Die Blue Box bietet Mac OS-Kompatibilität bei PowerPC-Prozessoren. Rhapsody ist ein echtes Multiuser-System (wie UNIX) und unterstützt alle gängigen Dateiformate. Mehrere Ressourcenebenen erlauben es beispielsweise einem Programm, mehrere Sprachen und Oberflächen gleichzeitig zu unterstützen.
Die Programmentwicklung wird rationeller, weil ein Programm für verschiedene Plattformen nur einmal entwickelt und dann minimal angepasst werden muss (Kompilation separat oder als sog. Cross Platform FAT Binaries). Weitere Pluspunkte sind Zuverlässigkeit, Leistungsfähigkeit, Integration von Java und Multimedia, Multiuser-System, Kompatibilität und

Flexibilität bei der Implementation von neuen Funktionalitäten.
Apple hat in Aussicht gestellt, dass Entwickler die Yellow Box für die entsprechende Plattform (vorläufig Mac OS und Windows) kostenlos ihren Yellow Box-Programmen beifügen können.

Ausblick
Bereits wird mit Entwicklerversionen von Rhapsody gearbeitet, die endgültige Version soll in diesem Sommer herauskommen. Auch das zukünftige Mac OS soll viele Merkmale von Rhapsody erhalten und Yellow Box-Programme unterstützen.
Mit Rhapsody wird Apple einen technologischen Meilenstein bei den Betriebssystemen setzen. Der Erfolg wird davon abhängen, ob es Apple gelingt, diese Ideen zu vermarkten, die Entwickler zu überzeugen. Denn nur dann wird es genügend Anwendungen geben, die zufriedene Anwender schaffen.

Matthias Schnetzler IIIE/7
mschnetz@g26.ethz.ch
www.vis.inf.ethz.ch/students/mschnetz

CSK TopJobs@WWW

Join the leaders in Global Banking IT Solutions

Computer Services Kaisha (Schweiz) AG, 8304 Wallisellen / Tel. 01 877 83 11

Informatik	NT Engineer	www.csk.ch/jobs/nt.htm
Finanztheorie	Risk Management Consultant	www.csk.ch/jobs/riskman.htm
Informatik	Unix Engineer	www.csk.ch/jobs/unix.htm
Finanztheorie	Financial Engineer	www.csk.ch/jobs/fineng.htm

Wir offerieren auch Teilzeitstellen und befristete Engagements

How God Created The Universe ...

In the beginning, God created the bit. And the bit was a zero.

On the first day, He toggled the 0 to 1, and the Universe was. (In those days, bootstrap loaders were simple, and „active low" signals didn't yet exist.)

On the second day, God's boss wanted a demo, and tried to read the bit. This being volatile memory, the bit reverted to a 0. And the universe wasn't. God learned the importance of backups and memory refresh, and spent the rest of the day (and his first all-nighter) reinstalling the universe.

On the third day, the bit cried „Oh, Lord! If you exist, give me a sign!" And God created rev 2.0 of the bit, even better than the original prototype.

Those in Universe Marketing immediately realized that „new and improved" wouldn't do justice to such a grand and glorious creation.

And so it was dubbed the Most Significant Bit. Many bits followed, but only one was so honored.

On the fourth day, God created a simple ALU with ‚add' and ‚logical shift' instructions. And the original bit discovered that by performing a single shift instruction — it could become the Most Significant Bit. And God realized the importance of computer security.

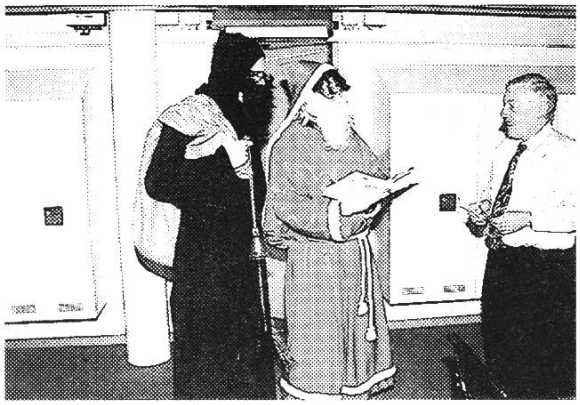
On the fifth day, God created the first mid-life kicker, rev 2.0 of the ALU, with wonderful features, and said „Forget that add and shift stuff. Go forth and multiply." And God saw that it was good.

On the sixth day, God got a bit overconfident, and invented pipelines, register hazards, optimizing compilers, crosstalk,restartable instructions, microinterrupts, race conditions, and propagation delays. Historians have used this to convincingly argue that the sixth day must have been a Monday.

On the seventh day, an engineering change introduced Windows into the Universe, and it hasn't worked right since.

Samichlaus am Departement Informatik

HoHo Hoooooo..



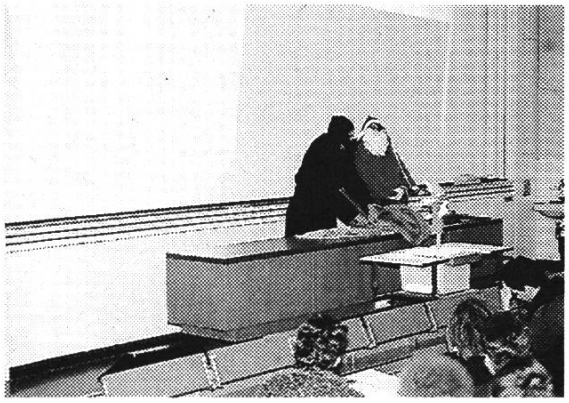
mp & schmutzli. Am 5. Dezember war es wieder mal soweit. Der Samichlaus und sein treuer Gehilfe, der Schmutzli, sind speziell aus Lappland zu uns gekommen. Wie jedes Jahr wollten sie die fleissigen Studenten belohnen und die ewigen Ferienmacher zu mehr Einsatz mahnen. Ausserdem suchten sie noch wertvolle Tips zur Gestaltung ihrer Homepage. Da der Samstag bereits ausgebucht war (zu viele Chlaus-Partys, wie uns der Schmutzli nach einigem Zögern verraten hat) besuchten sie uns diesmal bereits am Freitag. Ihre beschwerliche Reise führte sie am Vormittag zu den Erst- und Drittsemestrigen und in andere Informatik-Vorlesungen. Der Samichlaus war mit uns Studenten mehr oder weniger zufrieden, einzig Prof. Gander fiel mit seinem Sprüchlein etwas negativ auf (Samichlaus du brave Maa, chan ich din Laptop haaa ?). Ausserdem hat der berüchtigte Mandarindli-Test des Samichlaus gezeigt, dass die Stabilität der Auditorien noch zu Wünschen übriglässt. Sorry für allfällige Mandarindli-Flecken im Skript.

In der Hoffnung auf qualitativ bessere Sprüchlein machten sich die beiden dann auf ins IFW. Beim Versuch, Prof. Wirth in den Sack zu stecken musste der

Schmutzli feststellen, dass der mitgebrachte Sack zu klein war. Unter der Auflage, dass das Sprüchlein nächstes Jahr besser sein werde, gewährten sie ihm daher nochmals eine

Schonfrist. Zwischendurch sind sie noch im VIS-Büro vorbeigekommen und haben uns gelobt für die braven Studenten und Angehörigen des Departements. Sie haben sich aber nochmals beschwert, dass die Studierenden zu wenig Sprüche kennen. Sie hoffen, dass es das nächste Jahr besser wird und regten an, an der Abteilung XII ein entsprechendes Fach anzubieten.

Da auch der Samichlaus mit der Zeit geht, hat er beim VIS gleich noch einen Internet-Zugang organisiert. Ihr könnt eure Sprüche, Ideen, Anregungen, Kommentare, Wünsche usw. in Zukunft an



die Adresse

samichlaus@vis.inf.ethz.ch

mailen.
Bei genügender Nachfrage werden wir auch eine WWW-Seite einrichten.

STIFTUNG ZENTRALSTELLE DER STUDENTENSCHAFT DER UNIVERSITÄT ZÜRICH

Die Non-Profit-Organisation der Studentinnen und Studenten der Universität Zürich

COMPUTER-TAKEAWAY

For Students.
Bucheggplatz, Rötelstrasse 135

STUDENTEN-LADEN

Alles fürs Studium. Und das preiswerter.
Papeteteriewaren, Büromaschinen usw.
Uni Zentrum: Schönberggasse 2
Uni Irchel: Bau 10 auf der Brücke

DRUCKEREI

Vom Flugi bis zur Diss.
Beratung an der Chorgasse 18 und in der Druckerei Uni Irchel, Bau 10, Stock E

KOPIEREN

Studieren und kopieren.
Bei uns mit Copycheck-Karten – dezentral und günstig. Karten erhältlich in den Studentenläden, Kiosken und in der Druckerei.

BÜCHER-VERTRIEB

Bücher fürs Studium.
Und ein breites Spektrum an allgemeiner Literatur.
Uni Zentrum: Seilergraben 15
Uni Irchel: Bau 10 auf der Brücke

KIOSK

Für zwischendurch.
Im Lichthof der Uni Zentrum und der Uni Irchel.

ARBEITS-VERMITTLUNG

Geld verdienen.
Seilergraben 17

ÖKO-FONDS / KULTUR-FONDS

Wo ist der Profit?
Ein Teil der Einnahmen geht in diese Fonds zum Nutzen und Profit aller Studentinnen und Studenten.

BRÄTSEL 7/98

Gewinne im
Januar + Februar

3 Datenbank-Systeme PS-2000 mit Rechner, Termine, Uhr und Telefonregister

TEXAS INSTRUMENTS

Lösung mit Angabe der Publikation, Studienrichtung und Bildungsstätte auf Postkarte schreiben und bis zum 28.02.98 (Poststempel) einsenden an:

BRÄTSEL 7/98
Zürcherstrasse 202, 9014 St. Gallen

Bedingungen: Brätsel erscheint in div. Medien. Preise werden unter den richtigen Einsendungen aller Brätsel pro Einsendeschluss verlost. Keine Korrespondenz. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

WAAGRECHT
1.Abk. f. Pflanze 4.Vorzeichen 7.Laubbaum 9.afrik. Strom 10.inneres Organ 11.russische Fischsuppe 13.südamerikan. Straussenvogel 16.Lachsforelle 18.Teigspeise 19.afrikan. Marder 22.Schutzpatron d. Fischer 24.seemänn. Entfernung 26.engl.:Alter 27.Zugvogel 30.schottischer Fluss 32.Verfolgung, Jagd 34.tropische Knollenpflanze 36.Deckenverzierung 38.ausgestorben. Riesenvogel 41.indisches Wickelgewand 42.engl.:Bier 43.japan. Währung 44.Einheit d. Leistung

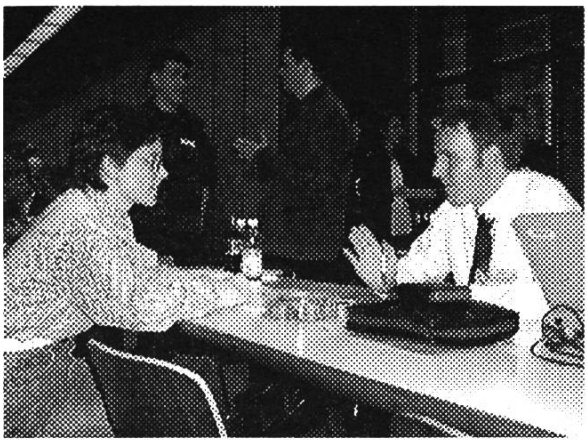
SENKRECHT
1.Südosteurop. Staat 2.Zwiebelgewächs 3.junges Schaf 5.Heilpflanze 6.duftende Blume, Pflanze 8.Schwermetall 12.griech. Kriegsgott 14.essbare Meeresmuschel 15.Duft 17.Radlager 20.wohlriechende Pflanze 21.Zuneigung 22.Bekleidung aus Fell 23.elektron. Brief (Kurzb.) 25.Nebenfluss d. Amazonas 28.franz. Gewächs (Wein) 29.oderdt. f. Ecke 31.austral. Laufvogel 33.engl.:zwei 35.Unterbrechung 37.Budget 38.Indianervolk Südamerikas 39.Hautausschlag 40.bulgar. Währungseinheit

Lösungswort:

I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII

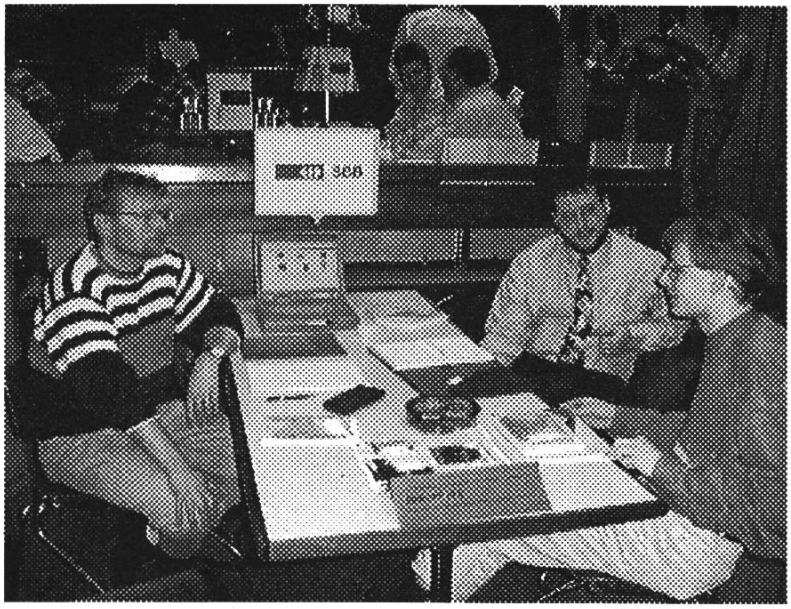
Kontaktparty 98

Eine rare Spezies, gefragt wie nie



Am Montag, 19. Januar, ging in der Mensa Polyterrasse eine weitere Informatik Kontaktparty erfolgreich über die Bühne. Von 14 bis 17 Uhr war der Raum erfüllt von den Unterhaltungen, welche die teilnehmenden Absolventen und Studierenden mit Vertretern der fast achtzig anwesenden Firmen führten. Die Stimmung unter den Besucherinnen und Besuchern war ausgezeichnet. Dies aus gutem Grund: wer das Kontaktpartyheft genauer unter die Lupe nimmt, kommt auf einen ausgewiesenen Bedarf an ETH-Informatik-Ingenieuren von 550 für das Jahr 1998. Dabei noch nicht einmal berücksichtigt sind sieben Unter97 nehmen, die «laufenden Bedarf» signalisieren und deren elf, welche keine Angaben dazu machen!Vorsichtig geschätzt darf man in diesem Jahr von über 600 offenen Stellen für Informatik-Ing. ETH ausgehen. Wer kann sie besetzen? Das Organisationskomitee hat allen Informatik-Absolventen der letzten vier Jahre sowie den IIIC-Studierenden ab dem 3. Semester das Kontaktpartyheft zugestellt (rund 700 Exemplare). Primär kommt aber nur ein Jahrgang in die Situation, wo es unmittelbar um eine rasche Anstellung geht – nämlich jener, der eben erst abgeschlossen hat bzw. unmittelbar vor dem Abschluss steht. Pro Jahr sind dies am Departement IIIC weniger als hundert Leute (Im Studienjahr 96/

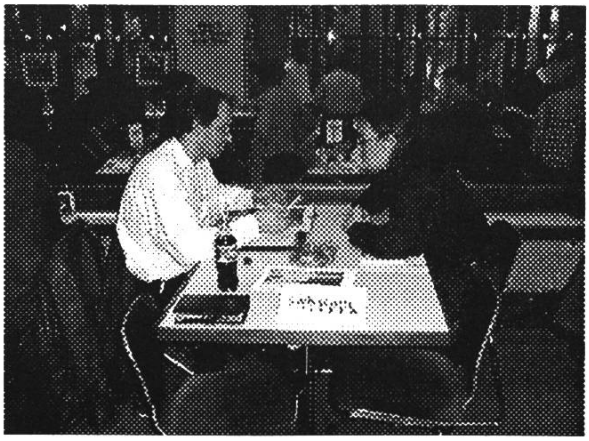
waren es 97; im Studienjahr 97/98 werden es nur 61 sein). Erst recht nachdenklich stimmt der Frauenanteil. Ist es für die Firmen heute schon schwierig genug, gut ausgebildete männliche Informatiker zu finden, so endet die Suche nach weiblichen Fachkräften zumeist ergebnislos. Nach Gründen dieser Misere zu suchen und vor allem



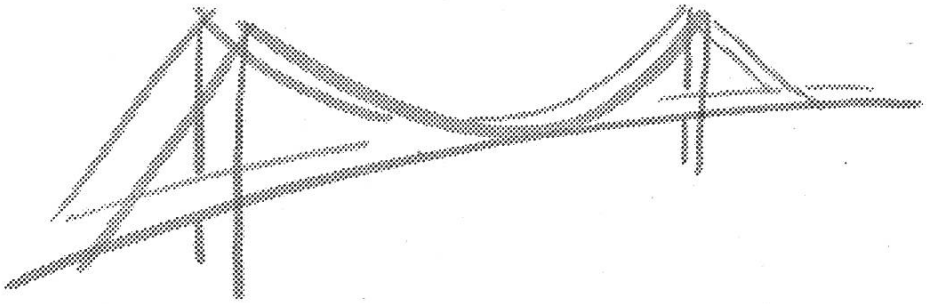
diesen Missstand zu beheben muss ein wesentliches Ziel der gesamten Informatikbranche werden!

Das deutliche Ungleichgewicht zwischen vakanten Stellen und Stellensuchenden im Schweizer Informatiker-Arbeitsmarkt – wie geschildert etwa ein Verhältnis 6:1 bis 10:1 – wird dem einen oder anderen Personalverantwortlichen an diesem Nachmittag etwas weniger Kontakte beschert haben, als er oder sie es sich gewünscht hätte. Wenngleich ich in Gesprächen zwischen ihnen fast nur positives Feedback über den Erfolg der Kontaktparty bekam, war dies herauszuspüren. Als Trost kann ich, etwas unbescheiden, nur betonen: für Firmen ist Dabeisein an der Kontaktparty alles! Das KP-Heft wird aufmerksam gelesen, aufbewahrt und zu gegebener Zeit wieder hervorgeholt. Über die eigens für die KP eingerichtete Webseite http://www.vis.inf.ethz.ch/Kontaktparty informierten sich innert der zwei Wochen vor der Kontaktparty Hunderte Studierende über die teilnehmenden Firmen (394 Hits). Gerade beim herrschenden Überangebot ist es für Unternehmen essentiell, am Ball zu bleiben und nicht in Vergessenheit zu geraten. So gesehen gilt die Quintessenz wohl für alle Teilnehmenden an der diesjährigen Kontaktparty, für Firmen wie für Studierende: es war ein voller Erfolg!

Christian Fritz, OK KP



Information – beherrschbar gemacht.



Als hard- und softwareunabhängiges Engineering-unternehmen planen und realisieren wir Informationssysteme, welche ihre Mission – aus einer Flut von Rohdaten ein zielorientiertes, übergreifendes und selbstregelndes Instrument für erfolgreiches wirtschaftliches Handeln zu schaffen – um ein paar Bytes besser erfüllen als andere.

AWK: *Brainware makes the difference.*

Interessiert? Rufen Sie uns an! Frau Susanne Hunziker, 01/305 95 10, susanne.hunziker@awk.ch

AWK Engineering

"The Information Systems Architects"

AWK Engineering AG, Leutschenbachstrasse 45, 8050 Zürich
AWK Engineering AG, Seilerstrasse 3, 3011 Bern
AWK Engineering (Lausanne) SA, Avenue Général-Guisan 54, 1009 Pully

BRÄTSEL 5/98

Gewinne im
Januar + Februar

3 Datenbank-Systeme PS-2000 mit Rechner, Termine, Uhr und Telefonregister

TEXAS INSTRUMENTS

Lösung mit Angabe der Publikation, Studienrichtung und Bildungsstätte auf Postkarte schreiben und bis zum 28.02.98 (Poststempel) einsenden an:

BRÄTSEL 5/98
Zürcherstrasse 202, 9014 St. Gallen

Bedingungen: Brätsel erscheint in div. Medien. Preise werden unter den richtigen Einsendungen aller Brätsel pro Einsendeschluss verlost. Keine Korrespondenz. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

WAAGRECHT
1.Landspitze 4.Ausdünstung 7.Produkt 9.Farbfernsehsystem 10.Einreiseerlaubnis 11.Jeder 13.Teil d. Schiffmastes 16.Figur aus "Wallenstein" 18.Schmelzüberzug 19.farbenprächtig. Vogel 22.griech. Göttin d. Anmut 24.Lehre d. Körperbewegung 26.Wintersportgerät 27.griech. Göttin d. Anmut 30.grch.: neu 32.Selbstachtung 34.Teil d. Wohnung 38.dt. polit. Partei 41.Vorfahre d. Menschen 42.windzugewandte Schiffseite 43.griech. Buchstabe 44.Titelfigur bei Kästner

SENKRECHT
1.milit. Einheit 2.Figur aus "Graf von Luxenburg" 3.Reizleitung 5.Edelstein 6.Mittelmeerinsel 8.Laubbaum 12.griech. Liebesgott 14.Figur aus "Othello" 15.Strandbekleidung 17.Figur aus "Land des Lächelns" 20.Figur aus "Die Zauberflöte" 21.Kletterechse 22.amtl. Unterlagen 23.Handelsbrauch 25.dicht, in der Nähe 28.Figur aus "Turandot" 29.Ausserirdisches Phantasiewesen 31.elektr. Datenverarbeitung 33.Teil d. Wagens 35.langer Tisch 37.Pflanze ohne Blattgrün 38.Figur aus "Die Csardasfürstin" 39.Mass d. Lautstärke 40.Figur aus "der zerbrochene Krug"

Lösungswort:

I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII

Figugegl 98

Fondue Isch Guet Und Git A Gute Lune

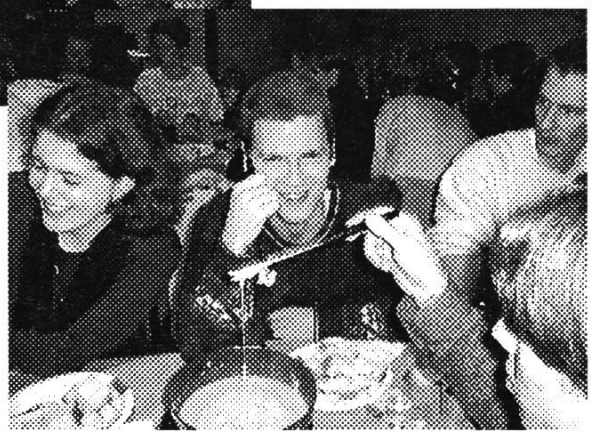
nk. (so war es wirklich, für alle die, die es nicht mehr wissen)

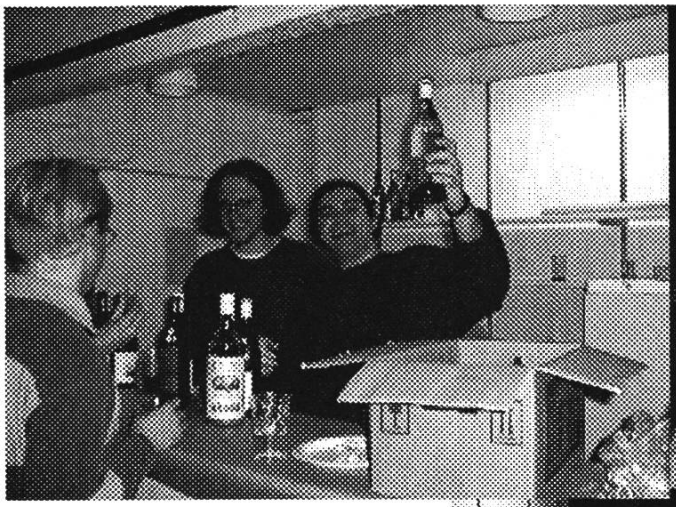
Am 14.1. war es wieder einmal soweit: der VIS FIGUGEGL'te im StuZ-Saal.

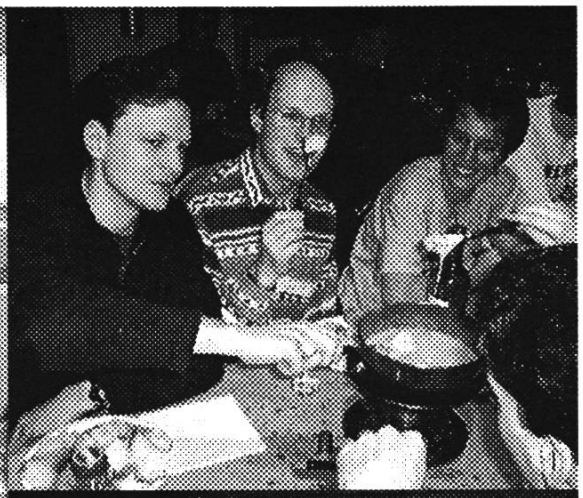
Wie jedes Jahr, gab es wieder reichlich Fondue und dass wir und dabei geringfügig verschätzt hatten (von 60kg Fondue mussten 22kg zurückgetragen werden) belastete an diesem Abend niemanden. Im Gegenteil: alle griffen herzhaft zu.

Fondue alleine ist zwar gut und gibt durchaus auch eine gute Laune, so ganz allein reicht es jedoch nicht aus, und so gab es auch diesmal wieder reichlich Wein dazu.

Somit waren die besten Voraussetzungen für ein gelungenes Fondueessen gegeben,

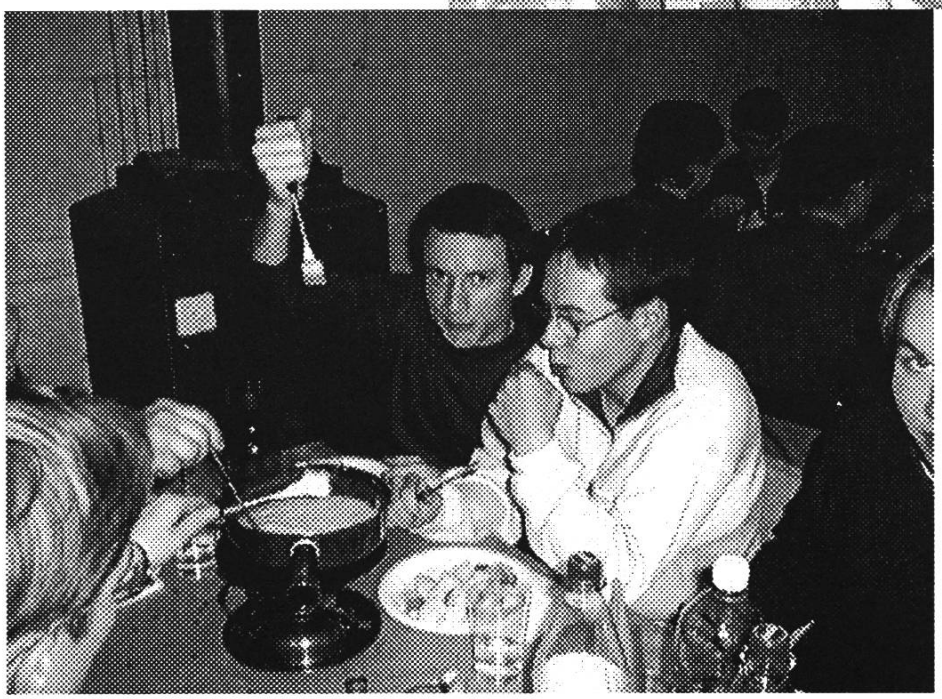






und es kam wie es kommen musste: ein gelungenes, sehr (feucht-)fröhliches Fest stellte sich ein!

Was gibt es zu einem gelungenen Fest noch weiteres zu sagen, als das alle, die nicht da waren, etwas verpasst haben? Nichts!



Somit lasse ich hier Bilder sprechen und wünsche allen frohe Semsterferien und gute Erholung vom anstrengenden Semester.

Die Do It Consultants, ein Tochterunternehmen der Convergence Group, will im deutschsprachigen Raum eine führende Rolle als kompetenter Informationstechnologie-Berater, SAP R/3 Einführer und System-Integrator einnehmen.

Zur Verstärkung unseres Teams in Zürich suchen wir

Consultants

Als Do It Consultant unterstützen Sie unsere Kunden bei der Analyse, Konzeption und Umsetzung wichtiger Informatik-Vorhaben. Für unsere Projekte im In- und Ausland übernehmen wir die volle Realisierungsverantwortung.

Wir sind gross genug, um substantielle Projekte in einem internationalen Umfeld erfolgreich durchzuführen. Und klein genug, um Ihnen in einer unbürokratischen, aber ambitiösen Umgebung rasch Verantwortung zu übertragen.

Wir erwarten
- einen guten Hochschulabschluss in Informatik
- Interesse an objektorientierter Modellierung, Design und Entwicklung oder Interesse an der Einführung von Standardsoftware
- analytisches Denkvermögen
- Motivation und ausserordentlichen Einsatz
- „an open and quick mind"

Für weitere Informationen steht Ihnen Herr Willy Bischofberger (Tel. 01 368 66 66, E-mail: willy.bischofberger@doit.ch) gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Do It Consultants
z. H. Herrn Willy Bischofberger
Weinbergstrasse 108
8006 Zürich

Do It
Consultants

Unterrichtsumfrage WS 1997/98

mp.

Wie kam es dazu?

Umfragen über die Unterrichtsqualität gibt es seit längerem an der ETH. Meistens arbeitet dabei das Departement zusammen mit dem Didaktik Zentrum (DiZ), dabei müssen die Studenten während der Vorlesungen maschinell auswertbaren Fragebogen ausfüllen. In den Semestern, in denen keine solche Umfrage stattfindet, füllt diese Lücke der VIS. Diese Umfrage will natürlich andere vom Dozent selbst organisierte Fragebogen nicht ersetzen sondern ergänzen.

Was bringt es?

Die Unterrichtsumfrage bringt allen beteiligten nur Vorteile:

Die Dozenten können dank Deinen Kommentaren ihre Vorlesung weiter verbessern. Sie können auch anhand Deiner Daten die Assistierenden für das nächste Jahr neu auswählen. Die guten Dozenten werden dabei motiviert Ihre Vorlesung noch interessanter zu gestalten. Die schlechten werden dabei eine Warnung erhalten und hoffentlich noch handeln bevor das Auditorium leer ist.

Die guten Assistierenden werden dabei motiviert, nächstes Jahr wieder als Hilfsassistenten zu arbeiten, die schlechten vielleicht einen anderen Nebenjob zu suchen. Somit wird auch der Übungsbetrieb besser.

Du selbst wirst in der nächsten Vorlesung des gleichen Dozenten hoffentlich schon einen besseren Unterricht erleben. Deine Kollegen im nächsten Jahr werden dankbar für Deine Kommentare sein. Gemäss der Auswertung kannst Du dann auch besser deine Vorlesungen im Fachstudium planen.

Die Studierenden im allgemeinen erhalten wertvolles Datenmaterial über die Vorlesungen. Somit können die entsprechenden Vertreter (Vorstand und Studienkommissionsvertreter) mit tatkräftigen Fakten und nicht leeren Worten argumentieren. Unsere Vertreter sind nicht von allen Semestern, deswegen brauchen wir ein Feedback von allen (speziell den tieferen Semestern)

Ist alles so toll?

Leider nein. Eine kleine Anzahl von Antworten sind nicht repräsentativ genug. Ausserdem haben Dozenten (wie jeder Mensch) nicht soviel Freude an negativen Kommentaren und Kritik. Trotzdem brauchen wir Dich und Deine Meinung. Denn nur mit vielen Rückmeldungen wird das Ganze auch von den Dozenten akzeptiert.

Was gibt es dazu?

Wir brauchen Deine Mitarbeit! Um

Dich dazu besser zu motivieren (da leider immer weniger Menschen einen Teil Ihrer Freizeit für Ihre Kollegen und sich selbst opfern) verlosen wir dazu 10 tolle Preise:

1. Preis:
Ein Büchergutschein für die Polybuchhandlung im Wert von 50.-

2. Preis:
Ein Büchergutschein für die Polybuchhandlung im Wert von 30.-

3. Preis:
50 MB Zusatzquota für ein Semester

4-8 Preis:
Ein VIS T-Shirt mit das legendäre Logo von Masus
oder
40 MB Zusatzquota für ein Semester

9. Preis:
30 MB Zusatzquota für ein Semester oder ein VD-Bündel

10. Preis:
20 MB Zusatzquota für ein Semester oder ein VD-Bündel

Die Quotas sind nur bei den rifraf's verfügbar, also erst ab dem dritten Semester. Falls einer des ersten Studienjahres gewinnt, kann er entweder auf das dritte Semester warten, oder zwischen einem Tausch mit einem T-Shirt oder einem VD-Bündel wählen.

Wie funktioniert es?
Das ganze läuft automatisch auf dem Web. Um mitzumachen brauchst Du nur an einen Rechner ***innerhalb der ETH*** zu gehen, der einen Web-Browser installiert hat (Um Probleme vorzubeugen, sind die Sun Labors slab und rifraf vorzuziehen). Wähle die Adresse
http://www.vis.inf.ethz.ch/Umfrage
und dann kannst Du die Vorlesungen/Dozenten/Assistierenden anwählen und Deine Meinung darüber eingeben. Das ist alles! Am Ende der Umfrage erhalten die betroffenen Personen die Auswertungen und bei den Assistierenden jeweils auch die entsprechenden Dozenten der Vorlesung. Dies stellt oft die Basis für ein Gespräch dar, denn wer hat schon jemals einen Dozenten in einer Übungsstunde gesehen? In der nächsten Ausgabe der Visionen kannst du dann die Auswertung lesen.

Wo findet man es?
Die ganze Umfrage ist auf dem Web unter der Adresse

http://www.vis.inf.ethz.ch/Umfrage

zu finden. Falls Du noch Fragen dazu hast, schreib einfach eine e-mail an

umfrage@vis.inf.ethz.ch

Zur Erinnerung noch, die Daten für die Verlosung werden separat gespeichert und die ganze Umfrage bleibt anonym. Also habe keine Hemmung bei Deiner Meinung.

Die Convergence Management Consultants, ein Tochterunternehmen der Convergence Group, will im deutschsprachigen Raum eine führende Rolle als Managementberater in den Branchen Energieversorgung und Telekommunikation einnehmen.

Zur Verstärkung unseres Teams in Zürich suchen wir

Business Analysts

Als Convergence Management Consultant helfen Sie unseren Kunden im In- und Ausland, den anstehenden Transformationsprozess in den Wettbewerb zu gestalten und erfolgreich umzusetzen.

Wir sind gross genug, um substantielle Projekte in einem internationalen Umfeld erfolgreich durchzuführen. Und klein genug, um Ihnen in einer unbürokratischen, aber ambitiösen Umgebung rasch Verantwortung zu übertragen.

Wir erwarten
- einen überdurchschnittlichen Hochschulabschluss
- Interesse an betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen
- soziale und kommunikative Kompetenz
- gute Sprachkenntnisse
- kreatives Denkvermögen
- Motivation und ausserordentlichen Einsatz
- „an open and quick mind"

Für weitere Informationen steht Ihnen Herr Willy Bischofberger (Tel. 01 368 66 68, E-mail: willy.bischofberger@convergence.ch) gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Convergence Management Consultants
z. H. Herrn Willy Bischofberger
Weinbergstrasse 108
8006 Zürich

Convergence
Management Consultants

Student Paper Contest der IEEE Student Branch Zuerich

Schreibst Du gerade eine Semesterarbeit oder eine Diplomarbeit?

Interessiert Dich auch, was andere zu Deiner Arbeit meinen?

Moechtest Du Deine Arbeit einer internationalen Jury praesentieren?

Wuerdest Du auch gerne mal versuchen, ein Paper zu schreiben?

Dann mach doch bei unserem Student Paper Contest mit!

Der Student Paper Contest der IEEE wird jaehrlich ausgetragen. Die Student Branch hat nun nach mehreren Jahren wieder teilgenommen und erhielt 4 tolle Student Paper. Wir konnten die drei Besten in den europaweiten Contest einreichen. Wir denken, dass unsere Teilnehmer sehr gute Chancen haben, unter den besten fuenf zu sein und damit zu der Endausscheidung in Tel Aviv eingeladen zu werden!

Wenn Du am diesjaehrigen Contest teilnehmen moechtest, so brauchen wir Dein Paper bis September (wahrscheinlich 15.9.).
Du hast also noch Zeit!

Die genauen Teilnahmebedingungen sind die folgenden:

- Du hast noch kein Ingenieur-Diplom einer anderen Hochschule

- Du arbeitest im Augenblick an Deiner SA oder DA

- Du reichst das Paper innert 6 Monaten nach Erlangung des Diploms bei uns ein

- Du und evtl. Mitautoren sind IEEE Student Member

Weitere Information findest Du auf unserer WWW Seite
http://www.stud.ee.ethz.ch/~ieee

oder schreib' uns eine email:
ieee@stud.ee.ethz.ch

Wir freuen uns auf Dein Paper und wuenschen Dir viel Spass und Erfolg dabei.

Deine IEEE Student Branch

Humor-Site

(i.)
Das folgende Zitat steht im Zusammenhang mit dem Swatchmobil/Elchtest Desaster, ist aber leicht auf gewisse Softwarekonstruktionen uebertragbar:
"... Der grosse Physiker Faraday hat einem das Prinzip jeder Innovation mit ***'think, build, finish, publish'*** beschrieben. Schade, dass heute die Welt auf die Hayeks mit deren ***'publish, build, flop, think, repair'*** hereinzufallen pflegt ..."

(ii.)
Bill Gates geht am Privatstrand vor seiner Villa spazieren. Auf einmal wird eine alte Flasche an Land gespuelt. Er nimmt sie, oeffnet sie und es erscheint ein Flaschengeist: "Danke fuer deine Rettung aus der Flasche, Bill! Du hast nun einen Wunsch frei. Was es auch sei, ich werde ihn dir erfuellen!".
Gates ueberlegt und meint dann: "Hier ist eine Landkarte mit allen Krisen- und Kriegsgebieten der Erde. Ich moechte, dass dort ueberall Frieden herrscht."
Der Geist nimmt die Karte, stoehnt, und meint: "Das ist einfach zuviel. Hunderte von Kriegen, hassende Menschen, religioese Fanatiker. Ich bin doch nur ein einfacher Flaschengeist, das kann ich nicht alles wieder geradebiegen! Hast du nicht noch irgendeinen anderen Wunsch?"
"Ja, ich haette da noch einen. Ich moechte, dass alle groeberen Fehler aus Windows 95 verschwinden!" Darauf der Flaschengeist: "Zeig mir doch nochmal die Landkarte"

Wir sind ein weltweit tätiges Technologie-Unternehmen im Umfeld des effizienten Einsatzes von Energie. Unsere Systeme und Dienstleistungen tragen entscheidend dazu bei, die knapper werdenden Ressourcen sinnvoll zu nutzen. Für die Entwicklung unseres zukünftigen Building Management Systems suchen wir in unser junges und motiviertes Team **am Standort Stäfa** zwei kreative

Informatik-/Elektro-Ing. ETH/HTL

für die SW-Entwicklung von Applikationen und Komponenten unter MS Windows

Sie befassen sich mit OOA/ OOD wie auch Implementierung, wobei sich Ihre Aufgabe von der Erstellung der Spezifikationen über Entwurf, Konzeption, Realisierung und Tests bis hin zur Produktefreigabe mit Unterstützung eines erfahrenen Projektleiters erstreckt.

Wir bieten eine moderne Entwicklungsumgebung (Windows 95/NT, Visual C++ / UML - Rational Rose, MFC, COM/ActiveX), gestalten state of the art Benutzeroberflächen oder sorgen für den reibungslosen Datentransfer zwischen unseren Applikationen.

Know-how in der Windows-Programmierung und einer objektorientierten Programmiersprache sind von grossem Vorteil. Gute Englischkenntnisse setzen wir voraus.
Romano Bonzani oder Susan Schaufelberger geben Ihnen gerne weitere Auskünfte. Ihre Bewerbung senden Sie bitte an den Personaldienst.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Staefa Control System AG
Personaldienst
CH-8712 Stäfa
Tel. 01 - 928 61 11

LANDIS & STAEFA
Ein Unternehmen der Electrowatt-Gruppe

Weisheit des Monats

„Wir haben leider den Stil noch nicht, uns gegenseitig zu befruchten."

Prof. C.A. Zehnder

Redaktionsschluss

Die Artikel, die in der **Februar/März-Ausgabe** erscheinen sollen, müssen bis spätestens **6. 2. 98** bei der Visionen-Redaktion eingetroffen sein.

Feedback

Anregungen, Wünsche oder Bemerkungen zu den Visionen? Schreibt einfach eine Mail an die Redaktion:
redaktion@vis.inf.ethz.ch

Hot Links

www.newsindex.com
Aktuelle Nachrichten aus aller Welt.

www.aip.org/history/einstein
Einstein pur

www.lifeintheuniverse.com
Life in the universe

www.schauspielhaus.ch
Theater in Zürich

www.si.edu/organiza/start.htm
Wunder der Erde, Völker der Welt

www.usm.de/mysteria/mysteria.htm
(Wahre) X-Akten und Lexikon der Parapsychologie

www.zoom.ch
Schweizer Filmmagazin mit zahlreichen Filmlinks

www.gdol.com
Alles über Golf ...

www.terraquest.com
Photoexpedition durch die Antarktis

www.whitehouse.com
Ist das Politik ?

www.thegifted.com
Online-Gutenachtgeschichten

www.fh-reutlingen.de/~drk/ehonline
Erste-Hilfe-Kurs ....

P.P. 8304 Wallisellen

Falls unzustellbar bitte zurück an:

Verein der Informatikstudierenden
IFW B29
ETH-Zentrum

CH-8092 Zürich

Inhalt

Virtual Tour ETH 4
Rhapsody 6
How God Created Universe 13
Samichlaus am Departement Informatik 14
Kontaktparty 98 18
Figugegl 98 22
Unterrichtsumfrage 25
Humor Site 30
Hot Links 31